



**Stellungnahme der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen
TOP Ö7 der Gemeinderatssitzung vom 20.05.2026:
Jugendbeteiligung**

Für uns Grüne ist es außerordentlich wichtig, jungen Menschen innerhalb der Kommune eine Stimme zu geben und mit ihnen in Austausch zu kommen. Das war auch Teil unseres Wahlprogramms.

Wir müssen die Jugendlichen hören und ernst nehmen und uns ernsthaft bemühen, ihre Anliegen und Vorschläge umzusetzen. Und wenn sie nicht zu erfüllen sind, sachlich begründen, warum es nicht geht.

So lassen wir junge Menschen an kommunaler Politik und Entwicklung teilhaben. Damit stärken wir die Demokratie und beugen Demokratieverdrossenheit vor. Ich muss an ein Alarmzeichen bei der Landtagswahl 2026 erinnern: Laut Forschungsgruppe Wahlen haben 18% der Erstwähler ab 16 Jahren die AfD gewählt – gegenüber lediglich 6% bei der Wahl 2021.

Für zukünftige Beteiligungsformate halten wir es deshalb für dringend geboten, den Kreis der angesprochenen Jugendlichen zu erweitern und in den Schulen und digitalen Medien für Teilnahme und Mitarbeit zu werben. Hier sind wir uns mit anderen Fraktionen einig.

Es freut uns sehr, dass bereits Wünsche umgesetzt sind, die von den Jugendlichen beim Austausch im vergangenen Herbst an die Stadt herangetragen wurden.

- 2

Für wenig Geld wurden im GoIn Sonnenschutzfolien für Fenster und Türen des Cafés angebracht und eine Lademöglichkeit für E-Scooter installiert, die demnächst eingeweiht wird.

Hinzu kommt, dass die Instandsetzung des Dirt Parks bei Decathlon angegangen und hoffentlich bald abgeschlossen wird. Wie ich bereits im KuBA angeregt habe, sollte hier dringend eine Hecke gepflanzt werden, um Schutz gegen die in engem Abstand und auf gleichem Niveau vorbeiführende B 535 zu gewährleisten.

Sehr erfreulich ist die Verlängerung der Öffnungszeiten im GoIn um eine halbe Stunde, in den Ferien sogar um zwei Stunden. Wir unterstützen ausdrücklich den Wunsch der Jugendlichen, den Außenbereich des GoIn im Sommer bis 21 Uhr geöffnet zu lassen und Zutritt auch an Sonntagen zu ermöglichen.

Wir bedauern, dass die derzeitige Finanzlage der Stadt es nicht zulässt, die Sanierung der Sporthallen sofort anzugehen. Hier rächen sich Fehlentscheidungen in der Vergangenheit. Die Schimper-Halle ist in einem desolaten Zustand, so dass sie für viele Sportarten nicht mehr genutzt werden kann. Und ebenso bedauerlich ist, dass in der Hebel-Halle – wie in der Vorlage beschrieben – erst aufwendige Sanierungsmaßnahmen erfolgen müssen, bevor die von den Jugendlichen erhofften Verbesserungen umgesetzt werden können.

Für die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Michael Rittmann